

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 50

Illustration: Heimgeleuchtet
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die von übermorgen

Es war einmal ein Dichter, der ein großes Genie war, und wie alle Genies hatte er keine Vorurteile. Da ihm aber der eigentliche Kern der Kunst im persönlichen Genuß zu hocken schien, so hatte er keine Zeit zum dichten und eben, daß er als Dichter nicht dichtete, betrachtete er als seine eigentliche Originalität, auf die er sehr stolz war. Etwas hatte er allerdings mit dem „bourgeois“ gemein, nämlich die regelrechte Ehe, in der er mit seiner Frau lebte. Da ihm dies nun mit seinem Genie unvereinbar schien, entschloß er sich eines Tages, auch mit diesem Vorurteil zu brechen und schwang sich zur höchsten Höhe seiner Kunst, indem er die Frau eines anderen nahm.

Diese zweite Frau führte ihn zwar an der Nase herum, ohne daß er ihr widerstehen konnte, sodaß er sich sehr oft über diese unausstehliche Tyrannei beklagte; aber schließlich ertrug er sie doch, da sie wenigstens im Widerspruch mit dem Gesetz stand und freie Liebe hieß. Uebrigens sang er mit einer solchen Ueberzeugung: frei ist der bohème, daß er schließlich daran glaubte und sich tröstete. Das einzige, was diesem Genie in der Weltordnung noch unverständlich blieb, war, daß er noch nicht als solches anerkannt wurde; wäre er ein dichtender Dichter gewesen, so hätte er schließlich seine gänzliche Bedeutungslosigkeit eingesehen, da doch jeder Dichter eigentlich dichten könne, aber „nicht dichten“, das habe

bis dahin noch kein Dichter fertig gebracht. — Dieser nicht dichtende Dichter hatte einen Freund, der Maler war und den er umso mehr schätzte, als dieser ebenso wie er durch sein großes Genie an der Ausübung seiner Kunst gehindert wurde. Dieser Maler hatte zwar eine zeitlang die Schwäche gehabt, den allerneuesten Richtungen der Malerei seine Aufmerksamkeit zu schenken; als er aber gesehen hatte, daß nicht er, sondern die Erfinder dieser neuesten Richtungen das Geld damit verdient hatten, war die Malerei für ihn völlig reizlos geworden und unter dem eigentlichen Zukunfts-genie der Malerei stellte er sich einen Maler vor, der wie er überhaupt nicht malen würde.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Seingeleuchtet.



Frauenrechtlerin: „Wir werden den Männern den Vogel der Überlegenheit schon austreiben!“
„Ihnen glaub' ich's; wo Sie sich hinsetzen, wagt sich überhaupt kein Vogel ran.“

HOTEL KRONE ZÜRICH 4

Kasernenstr. 3

Altbekanntes bürgerliches Haus :: Zimmer von Fr. 1.50 an
Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise
Höflichst empfiehlt sich 1625 E. REISER

Seppli Huber's Restaurant Belvédère

Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen
Culmannstrasse 19 — Telephon 9634
Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an
Gesellschafts-Zimmer — Billard

Café-Restaurant z. Zähringer

Mühlegasse — Zürich I — Zähringerstr.
Gute Küche zu bescheidenen Preisen.
Erstklassige Weine aus dem Zürcher Staatskeller.
ff. Hurlimann-Bier.
Spezialität: Lebende Fische aus dem Behälter.
HEINRICH HUBSCHMID.
1452

Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs- und Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffee-stube und Konditorei von
G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.
Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

Zeughaus- str. 31 Wiener-Café Eckle Jakobstr. 1651
International
Gemütliches, bestrenommiertes Familien-Café
Täglich Konzert!
Prima Weine. - Gute Biere. - Bescheidene Preise.
Es empfiehlt sich höflich. P. Kumpel.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant
„THALYSIA“ Holbeinstr.-Seefeldstr. 19
(3 Min. v. Bellevue)
Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im 1. St.

Spanische Weinhalle zur Glocke

Glockengasse 9
Telephon Nr. 1864
Hauspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler, Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.
Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: J. M. MARTI.

Restaurant „Krokodil“

Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal

ff. Hurlimann-Bier hell und dunkel
Guter Mittagstisch zu mässigen Preisen
Je Sonntags u. Donnerstags KONZERT
Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt

H. MOESLE
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant du Nord und St-Annahof. 1602

Restaurant BELLEVUE

Militärstrasse 16
bei der Kaserne 1623
ff. helles und dunkles Bier
Gute kalte u. warme Speisen
In Flaschen- u. offene Weine
A. Froidevaux-Meyer

PERSONAL

jeder Art findet man am sichersten durch ein Inserat in der
„Schweizer Wochen-Zeitung“ in Zürich.

Restaurant „Schweizerhof“

Militärstrasse 42 — Telephon 9433 — bei der Kaserne 1589
Gute bürgerliche Küche
Variété-Vorstellung
Jeden Dienstag und Donnerstag ff. offene und Flaschenweine. —: Hurlimann-Bier
Sich bestens empfehlend E. Hofbauer-Sauter

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57
Eigene Wiener Konditorei
Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10½ Uhr vormittags, 80 Cts.
Münchener Kindl-Bräu
Vornehmstes Etablissement — Keine Musik
Direktion: 1468
Hans Thalhäuser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

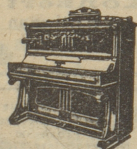
Vegetarierheim Zürich

Sihlstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hiltl

Alkoholfreies Restaurant

Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau
Gute Küche.
Mittagessen von Fr. —80, l. — an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.
Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen
Th. Popp. 1615

Pianos



am vorteilhaftesten im

Pianohaus
P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

Eisenalbuminat stärkt das

Blut.

Fl. Fr. 4.— in den Apotheken.
Hauptdepot:
Lobeck, Apotheke, Herisau.
□□□□□□□□

AUTO

Hochzeits- 1916
Privat- und
Spazierfahrten

ZÜRICH :: TELEPHON
27.70

Tag- und
Nachtbetrieb

FAHRTEN